

## **Pressebericht**

### **Gemeinderat 29.01.2018**

Gleich zu Beginn des Jahres hatte der Gemeinderat eine umfangreiche Tagesordnung zur Beschlussfassung.

#### **1. Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2018 der Gemeinde Böbingen an der Rems**

Der im Dezember ausgehändigte Haushaltsentwurf wurde von den Fraktionen ausführlich beraten und insgesamt rund 60 Fragen und Anregungen wurden der Verwaltung übersandt. Diese konnten bereits im Vorfeld umfassend beantwortet werden. Bürgermeister Stempfle dankte den Gemeinderäten für diese Vorarbeit. Der nun vorliegende Haushaltsplanentwurf wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung nochmals vorgestellt. Einstimmig beschlossen wurde, dass auch im Jahr 2018 die seit 2006 geltenden Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer nicht erhöht werden. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt rund 15,5 Mio. Euro, davon entfallen 11,2 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und weitere 4,4 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt. Im Verwaltungshaushalt sind die Personalkosten größte Position, weitere wichtige Haushaltsansätze sind Kosten für die gesamte Kinderbetreuung (Kindergärten, Kleinkindbetreuung), für die Römerhalle, für Bauleitplanung und Straßeninstandsetzung, für die Abwasserbeseitigung sowie für die beiden Friedhöfe. Haupteinnahmequellen sind auch im Jahr 2018 die Steuern sowie der Einkommenssteueranteil und die Schlüsselzuweisungen des Landes.

Wichtigste Investitionen im Jahr 2018 sind folgende Maßnahmen:

Planungskosten für Umbaumaßnahmen Schule, Neubau Gemeindehausweg 5, Sanierungsmaßnahmen Römerhalle, Erschließung des Baugebiets Bietwang-Nord, 2. BA, Wegebaumaßnahmen in den Friedhöfen sowie der Park am alten Bahndamm. Weiter wurden Mittel für Grunderwerb im Bereich Bahnhofstraße-West im Haushalt eingestellt. Zur Finanzierung des Haushalts sind Rücklagenentnahmen in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro vorgesehen. Kreditaufnahmen sind 2018 nicht geplant.

#### **2. Hauptuntersuchungen für Brückenbauwerke in der Gemeinde**

Alle Brückenbauwerke müssen gemäß DIN 1076 „Bauwerksprüfung“ in regelmäßigen Abständen (alle 6 Jahre) einer Haupt- und einer einfachen Prüfung unterzogen werden. Herr Buschbacher vom Büro BWN Bauingenieure stellt dem Gemeinderat die beiden Prüfungen vor und erläutert, welche Maßnahmen bei welcher Prüfung durchgeführt werden. Die Hauptprüfung erfordert eine Untersuchung aller, auch schwer zugänglicher

Bauteile. Die Bauteile müssen „handnah“ geprüft werden. Bei der einfachen Prüfung handelt es sich um eine „Sichtprüfung“ ohne Zuhilfenahme von Besichtigungsgeräten und Einrichtungen. Das Ing. Büro hat der Gemeinde ein Angebot für die Hauptprüfung der wichtigsten Brücken vorgelegt. Es handelt sich um die Bahnbrücke (Bahnhofstraße), Unterführung an der Rems, Brücke über die Rems in der Klotzbachstraße, Brücke über den Klotzbach in der Siemensstraße sowie die Unterführung Optionstrasse.

Der Gemeinderat bittet um ein Angebot für alle Brücken, dazu gehören noch die Brücken die im Zuge des Hochwasserschutzes Oberböbingen gebaut wurden, die Brücke an der Seergasse, am Beiswanger Weg sowie die Brücke bei der Kläranlage. Für alle Bauwerke soll eine Hauptprüfung erfolgen. Der Technische Ausschuss wird ermächtigt die Ing. Leistungen für die Brückenuntersuchungen zu vergeben, sobald das Angebot vorliegt.

### **3. Neuorganisation der Grundschule und der Betreuungsangebote ab dem Jahr 2019**

Aufgrund dem Wegfall der Werkrealschule ab dem Schuljahr 2019/2020 sowie dem zusätzlichen Bedarf an Betreuungsgruppen für Kinder bis 6 Jahre ergeben sich Veränderungen bei der Nutzung der Schulgebäude. Rektor Falkeberg hat sich mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Lehrerschaft und des Betreuungsteams mit der künftigen Raumkonzeption auseinandergesetzt und die Ergebnisse im Gemeinderat vorgestellt.

Das bisherige Grundschulgebäude soll künftig nicht mehr von der Schule belegt werden und könnte somit für die Betreuung der Kinder bis 6 Jahre zur Verfügung stehen. Im derzeitigen Hauptgebäude sollen im OG alle Klassenräume sowie Fachräume und die Betreuungsräume für das Betreuungsangebot untergebracht werden. Im EG sind Räume für die Schulleitung, die Lehrer, die Verwaltung sowie die Räume für Kunst, Musik und Sport (Pavillon) vorgesehen. Das UG könnte künftig für Werken und Hauswirtschaft (Werkraum und verkleinerte Schulküche) sowie für die Unterbringung einer Mensa zur Verfügung stehen. Somit könnte auch der Mittagstisch optimal in den Ablauf eingebunden und direkt an der Schule angeboten werden. Das Betreuungsteam spricht sich hingegen dafür aus, dass der Mittagstisch am bisherigen Standort in der Römerhalle verbleiben soll. Dafür spricht aus Sicht des Betreuungsteams der räumliche Abstand zur Schule sowie die mit dem Gang zur Römerhalle verbundene Bewegung an der frischen Luft und die Möglichkeiten, die sich rund um die Römerhalle für die Schüler bieten. Auch die vorhandenen Räume und Gerätschaften in der Römerhalle sind optimal auf den Mittagstisch zugeschnitten. Der Gemeinderat stimmt der neuen Raumkonzeption zu und wird Architekt König mit der Umsetzung beauftragen. Beim Thema „Unterbringung der Mensa“ soll ein Experte hinzugezogen werden, der beide Standorte im Hinblick auf Eignung und optimale Nutzung bewerten soll.

#### 4. **Mehrfamilienhaus Gemeindehausweg 5 – Vergaben**

Folgende Gewerke für den Neubau des Mehrfamilienhauses Gemeindehausweg 5 wurden von Architekt König ausgeschrieben und vom Gemeinderat an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

- Innenputz- und Trockenbauarbeiten (6 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert) Insgesamt gingen 2 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Eugen Hirsch, Heuchlingen zum Angebotspreis von 48.485,96 € brutto.
- Außenputzarbeiten (6 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert) Insgesamt gingen 2 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Eugen Hirsch, Heuchlingen zum Angebotspreis von 28.218,17 €.
- Estricharbeiten (6 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert) Insgesamt gingen 4 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Estrich Benirschke, Göppingen zum Angebotspreis von 14.327,41 €.
- Schlosserarbeiten (5 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert) Insgesamt gingen 3 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Zaun- und Metallbau Stohrer, Göppingen zum Angebotspreis von 31.632,58 €.

#### 5. **Neufassung der Polizeiverordnung**

Die Neufassung der Polizeiverordnung wurde vom Gemeinderat bereits im Dezember diskutiert. Offene Fragen wurden inzwischen von der Verwaltung beantwortet und eine Neufassung der Polizeiverordnung zur Beratung vorgelegt.

Der Gemeinderat beschloss die vorgelegte Polizeiverordnung der Gemeinde sowie die Polizeiverordnung zur Anbringung von Straßen- und Hausnummernschildern . Folgende Regelungen wurden im Einzelnen diskutiert:

- Benutzungszeiten für öffentliche Anlagen (Park am alten Bahndamm, Custiner Platz, Dorfplatz) sollen einheitlich von 6.00 – 22.00 Uhr geregelt werden
- Mittagspausenregelung für Haus- und Gartenarbeiten wird nicht aufgenommen
- Die landwirtschaftliche Nutzzeit in der Hunde die Flächen nicht betreten dürfen wurde von 01.03. – 31.10. zeitlich genau definiert
- Für den Park am alten Bahndamm soll ein Hundeverbot mit in die Polizeiverordnung aufgenommen werden.

Die Polizeiverordnung zur Anbringung von Straßen- und Hausnummernschildern regelt auch künftig, dass mindestens 20 x 20 cm große Hausnummernschilder angebracht werden müssen, auf denen Straßename und Hausnummer ersichtlich ist.

## **6. Vorbereitung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems**

Herr Koller, neuer Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems nutzt die Sitzung des Gemeinderats um sich kurz vorzustellen. Weiter erläutert er die Punkte, die in der nächsten Verbandsversammlung des AZV Lauter-Rems zur Entscheidung anstehen. Es handelt sich um die Jahresrechnung 2016. Diese weist gegenüber dem Haushalt 2016 ein um ca. 190.000 Euro besseres Ergebnis aus. Gründe waren geringere Kosten für Abwasserabgabe, Rohrbrüche, Indirekteinleiterkataster und Untersuchungen von Klärschlamm.

Weiter wird er Haushalt 2018 Thema sein. Dieser umfasst für das Jahr 2018 ein Volumen von knapp 1,8 Mio. Euro. Davon entfallen 1,1 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und 700.000 Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Investitionsumlage wird auf 423.000 Euro und die Betriebskostenumlage auf 806.000 Euro festgesetzt. Der Gemeinderat beauftragt die Vertreter der Verbandsversammlung der Jahresrechnung 2016 und dem Haushalt 2018 des AZV Lauter-Rems zuzustimmen.

Herr Förstner vom Ing. Büro Bäuerle und Partner erläutert dem Gemeinderat noch den aktuellen Baufortschritt der Erweiterung der Kläranlage. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen, Restarbeiten werden im Frühjahr noch ausgeführt. Die Gesamtkosten für die Erweiterung liegen bei knapp über 5 Mio. Euro und damit im ursprünglich veranschlagten Kostenrahmen.